

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die kleinen Provenienzen

**Schlechter, Armin**

**Wiesbaden, 2000**

Meersburg 1-2

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

## Meersburg 1-2

## Katalog der Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen

Papier, 8 + 676 S. u. 12 + 704 S., 40,5 × 27,7 cm, Wien, 1720-1726. Zeitgleiche Paginierung der eigentlichen Katalogteile (ohne die Indices) 1-540 u. 1-522, allerdings mit Lücken oder aber gleichen Seitenzahlen (mit Exponenten). Wz.: drei Halbmonde, venezianisches Papier nach 1700, in Europa nicht nördlich von Österreich verwendet (PICCARD, Expertise). Grundstock Kursive von einer Hand, mehrere, wenig spätere Nachtragshände. Alte Einbände 1965 durch Halbledereinbände ersetzt. Herkunft: Der Grundstock der Kataloge reicht bis 1721, die Nachträge (darunter viele antiquarische Titel) enden 1726. Die Bände enthalten zahlreiche lateinische und französische bibliothekarische Notizen in der Nachtragsschicht (Ergänzungen, Umstellungen, Neubewertung der Formatangabe), die wohl Vorarbeiten für einen neuen Katalog darstellen. Somit wird es sich bei Meersburg 1-2 um einen Vorläufer des fünfbandigen Katalogs (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 13963-13966\*; B. BÖHM, Bibliographie zur Geschichte des Prinzen Eugen von Savoyen und seiner Zeit, Wien 1943, S. 153 f; Bibliotheca Eugeniiana. Die Sammlungen des Prinzen Eugen von Savoyen. Ausstellung der Österreichischen Nationalbibliothek und der graphischen Sammlung Albertina, Wien 1986, S. 111 f, S. 239 f Nr. 141 f; Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich, 1: Wien, Hildesheim/Zürich/New York 1994, S. 126; erweiterte Abschrift: Cod. 14376-14380) der Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen (1663-1736) handeln. Beide Kataloge weisen ein weitgehend identisches Vorwort und eine fast völlig identische Sachgruppensystematik auf; die in Wien aufbewahrte Fassung verzeichnet deutlich mehr Titel als Meersburg 1-2. Die Bibliothek des Prinzen Eugen wurde 1738 Bestandteil der Wiener Hofbibliothek (Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek, hrsg. von J. STUMMVOLL, 1: Die Hofbibliothek (1368-1922), Wien 1968, S. 210-213). Meersburg 1-2 wurde mit Sicherheit unter Beteiligung von Étienne Boyet, langjährigem Bibliothekar des Prinzen Eugen, hergestellt (M. BRAUBACH, Prinz Eugen von Savoyen. Eine Biographie, 5: Mensch und Schicksal, München 1965, S. 93-95; Bibliotheca Eugeniiana (s. oben), S. 23 u. ö.). In Meersburg 1 lag ursprünglich ein seit etwa 1970 verschollener Briefumschlag, der an Friedrich Willibald Balbach von Gastel, Kanzler (1725-1754) des Konstanzer Bischofs, adressiert war (B. OTTNAD, Kanzleramt und Kanzler, in: BISCHÖFE VON KONSTANZ 1, S. 185 f (mit Abb. des Wappenexlibris), 188; HELVETIA SACRA I, 2, S. 761 f); auf diesen gehen die meisten Handschriften des Meersburger Fonds zurück (s. S. 141 und Cod. Meersburg 3-4). S. I (Meersburg 1) bzw. S. III (Meersburg 2) Meersburger Säkularisationskatalognummer 1497. Meersburg 1-2 wurden schon 1808 von der Hofbibliothek reklamiert (BLB, K 2988, 7, 7<sup>r</sup>: *Catalogus MS. bibliothecae Eugeniianae. II. Fol.*), gelangten aber erst bei der zweiten Aushebeaktion 1822 (s. S. 143) nach Karlsruhe (BLB, K 2988, 8, 4<sup>v</sup>: *1497. Catalogus librorum bibliothecae principis a Sabaudia II The.*; BLB, K 2988, 7, 34<sup>r</sup>: *Catalogus librorum bibliothecae principis Eugenii e Sabaudia II. Theil*). Literatur: ETLINGER, S. 62, 102.

KATALOG DER BIBLIOTHEK DES PRINZEN EUGEN VON SAVOYEN. Systematischer Katalog, innerhalb der einzelnen Abteilungen nach Formaten geordnet.